Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **248 (1969)**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

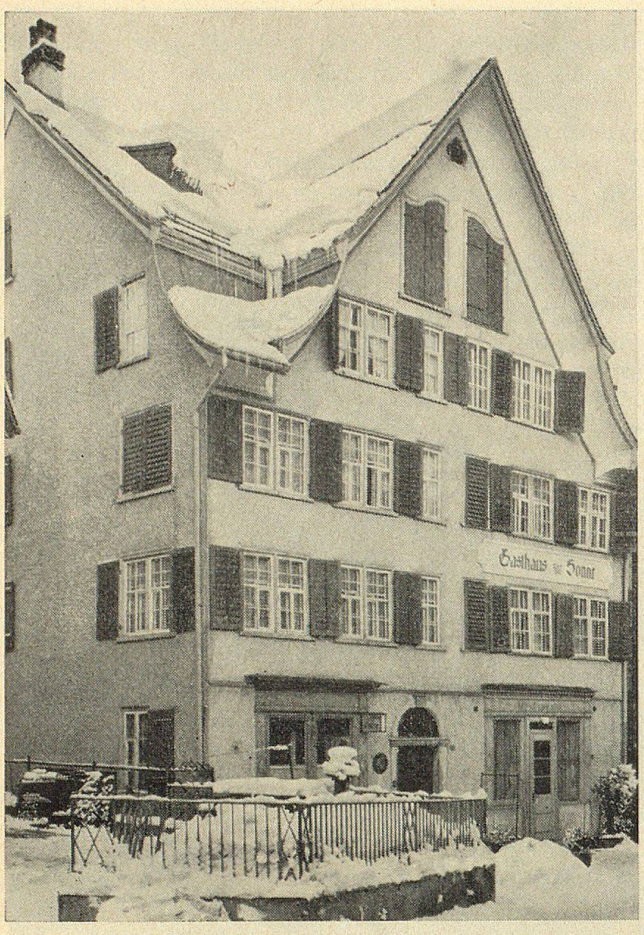
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Gasthaus zur Sonne in Schwanden

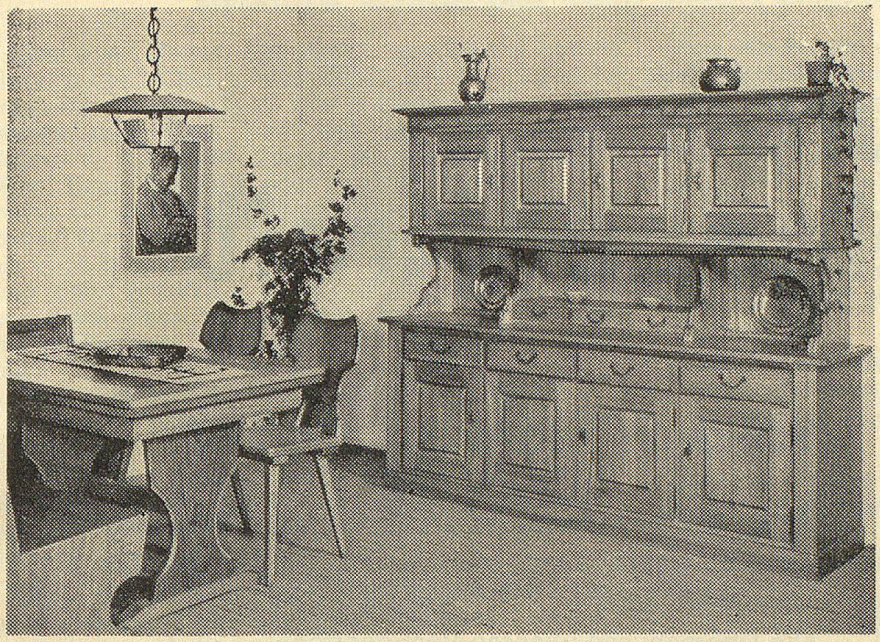
Der Neffe des genannten Landmajors, Druckfabrikant Friedrich Streiff, errichtete 1760 auf Anraten seines Onkels in *Mollis* die zweite Fabrik auf Glarnerboden und (etwa 20 Jahre später?) daneben ein großes Doppelwohnhaus, dessen wuchtiges Walmdach gleich viermal von geschweiften Quergiebeln aufgelockert wird, die große Ähnlichkeit zu den Diesbacher Giebeln aufweisen. Ob dieser Molliser «Fabrikhof» ebenfalls ein Werk des 1760 mit dem Bau der Molliser Kirche beschäftigten Joh. Ulrich Grubenmann ist, konnte bis jetzt nicht entschieden werden. Immerhin hatte das Haus zuoberst einen Saal, wie viele Bauten dieses Meisters. Einen solchen findet man auch im nahegelegenen «Höfli» (erbaut 1761 von Generalleutnant Joh. Heinrich Schindler in sardinischen Diensten), und im wohl etwas später von Kaufmann Jakob Schmid errichteten «Gwölb» bei der Kirche. Zusammen mit dem kleineren «Moos» am südlichen Dorfausgang bilden diese drei turmartigen, von einem Zeltdach gekrönten Häuser einen stilistischen Sonderfall. Gleich zwei vermutlich von Joh. Ulrich Grubenmann gebaute Privathäuser stehen mitten in *Schwanden,* wo man des Teufener Meisters Baukunst seit dem Brückenbau von 1762 kannte. Offenbar benützte damals Kirchenvogt und Wirt Abraham Tschudi die Anwesenheit des Brückenbauers, um sich 1764 von ihm ein fünfstöckiges Doppelwohnhaus errichten zu lassen. Die Schwingungen des mächtigen Hauptgiebels der «Sonne» werden hier von den Estrichfenstern aufgenommen und verspielt.

An der Kreuzgasse stößt man auf ein Doppelwohnhaus, das gleich sechs Giebel aufweist, auch etwa das «alte Sonnenhaus», so genannt, weil es ein Jahrhundert lang ein Gasthaus «Zur Sonne» war. Sicherer Überlieferung nach ist es ein Werk Joh. Ulrich Grubenmanns. Mit seinem kleinen Saal und der Hausorgel bildete es den gesellschaftlichen Mittelpunkt des Dorfes, und wurde von Fünferrichter und Wirt Johann Melchior Tschudi in Auftrag gegeben. Hier soll General Suworow bei seinem berühmten Rückzug über den Panixerpaß am 5. Oktober 1799 zu Mittag gegessen haben. Tatsächlich kamen später in einem Ofen russische Münzen zum Vorschein, und der Volksmund wußte zu berichten, hier habe noch lange Jahre die leere russische Kriegskasse gestanden.

Literatur

E. Buß, Bürgerhaus der Schweiz., Bd. 13.
Jos. Killer, Die Werke der Baumeister Grubenmann, Zürich 1959, 2. Aufl.
A. Kind, Die Kirchgemeinde Mitlödi, Glarus 1925.
F. Stüßi, Joh. U. Grubenmann, NZZ 1960, Feb. 21.
H. Thürer, Geschichte der Gemeinde Mollis, Glarus 1953.
P. Thürer, Geschichte der Gemeinde Netstal, 2. erweiterte Auflage durch H. Thürer, Netstal 1962.

PRINTCOLOR AG., ZÜRICH
SPRINGER & MÖLLER AG., Druckfarbenfabrik
Gute
Druckfarben



Handwerkliche

MÖBEL

für das

Bauernhaus

In unserer großen, neuen Ausstellung finden Sie bestimmt das passende.

PAUL SCHERRER MÖBEL **Bischofszell-Nord** Tel. (071) 81 18 94

4 VORTREFFLICHE HEILMITTEL VON ANERKANNT GUTER WIRKUNG:

Offene Krampfadern hartnäckige Ekzeme

eitrige Geschwüre bekämpft auch bei veralteten Fällen die in hohem Maße reiz- und schmerzlindernde

Spezial-Heilsalbe

Buthaesan

3.95, 6.30, in Apotheken und Drogerien. Ein Versuch überzeugt rasch. Vorteilhafte Klinikpack. (5fach) 23.50.

Herzbeschwerden
Zirkulationsstörungen
Blutdruckschwankungen

sind oft die Folgen der heutigen gehetzten Lebensweise, überlasteter Nerven und gestörten Schlafes. Die vortrefflichen Zirkulationstropfen ZIR-KOR entspannen, beruhigen und verschaffen erholsamen Schlaf ein bestbewährtes pflanzliches Kurmittel für Herz und Nerven bei Unruhe, Schwindelgefühl, starkem Herzklopfen, Einschlafen der Glieder, Ohrensausen, Blutdruckschwankungen, Arterienverkalkung. Ein Versuch überzeugt rasch. Kurfl. 14.50, Mittelfl. 7.50. Probefl. 3.95, in Apotheken und Drogerien.

ZIR-KOR

MALEX

Macht nicht schläfrig, im Gegenteil wieder voll leistungsfähig, nachdem es rasch die Kopfschmerzen beseitigt. Wirkt bei Erkältung, Grippe, Fieber, Kopfweh bei Föhn, Migräne, Menstruationsschmerzen. Jede kluge Hausfrau hat Malex daheim. Pulver oder Tabletten.

Auch für Ihre Nerven:

Ein gesundes widerstandsfähiges Nervensystem durch eine Kur mit dem beliebten Spezial-Nerventee «Valviska»! Beruhigt vortrefflich Herz und Nerven und bringt wohltuenden Schlaf. Sie fühlen sich anderntags ausgeruht, gekräftigt und guter Laune. Bewährt sich bei nervösen Kopfschmerzen, Migräne, Neuralgie, nervösen Darm- und Magenerkrankungen, unregelmäßiger Herztätigkeit. Machen Sie noch heute einen Versuch Doppel-Kurpackung 5.20, Probepackung 2.95 in allen Apotheken und Drogerien.

Nervenkurmittel

VALVISKA

Vorsorge aus eigener Kraft

1 Million Franken pro Tag

zahlt die Rentenanstalt im Durchschnitt an ihre Versicherten aus, wovon allein täglich rund 250 000 Franken Gewinnanteile, denn:
Alle Überschüsse unseren Versicherten!

Rentenanstalt

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt

Älteste und größte
schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft
Hauptsitz in Zürich, General Guisan-Quai 40

Generalagenturen in
Aarau, Basel, Bern, Biel, Chur, Freiburg, Genf, Glarus, Lausanne, Lugano, Luzern, Neuenburg, Romanshorn, St. Gallen, Sitten, Solothurn, Winterthur, Zürich

Verantwortlich für den Inseratenteil: Publicitas AG., St.Gallen